

Steuerfüsse und Steuerkraft

Tiefere Steuererträge, Steuerfüsse nicht weiter gesenkt

Nachdem der mittlere Steuerfuss im Kanton Luzern während zehn Jahren stets gesunken ist, steigt er 2011 erstmals wieder leicht an. Die Steuerkraft lag 2010 mit 567 Millionen Franken knapp 1 Prozent tiefer als im Vorjahr, wie LUSTAT Statistik Luzern mitteilt.

Der mittlere Steuerfuss der Luzerner Gemeinden steigt im Jahr 2011 auf 1,8303 Einheiten (provisorischer Wert), gegenüber 1,8219 im Vorjahr (+0,0084). Damit wird im Kanton Luzern der seit 2001 anhaltende Trend sinkender Gemeindesteuerfüsse unterbrochen.

Steuererhöhung am oberen und unteren Rand

Zehn Luzerner Gemeinden senken im laufenden Jahr ihre Steuerfüsse, vier weniger als 2010. Mit 0,05 oder 0,1 Einheiten fallen die Reduktionen leicht tiefer aus als im Vorjahr. Die Hälfte dieser Gemeinden liegt in der Agglomeration Luzern.

13-mal werden die Steuerfüsse erhöht oder im Vorjahr gewährte Rabatte aufgehoben (2010: 10 Erhöhungen). Die Ansätze werden vor allem in Gemeinden erhöht, deren Steuerfüsse im kantonalen Vergleich entweder besonders tief oder eher hoch sind. Meggen verzeichnet trotz einer Erhöhung um 0,115 Einheiten weiterhin den tiefsten Steuerfuss im Kanton (1,035). Den höchsten Ansatz von 2,4 Einheiten erheben 2011 neun Gemeinden, gegenüber vier im letzten Jahr.

Für rund drei Viertel der Bevölkerung ändern sich die Steuerfüsse nicht.

Mittlerer Steuerfuss steigt wieder leicht an

Erstmals seit über zehn Jahren steigt der mittlere Steuerfuss 2011 wieder leicht an (1,8303 Einheiten, provisorischer Wert). Für knapp zwei Fünftel der Luzerner Bevölkerung gilt ein Gemeindesteuerfuss, der unter dem kantonalen Mittel liegt. 4,9 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner leben in einer Gemeinde mit einem Ansatz von bis zu 1,5 Einheiten (Meggen, Eich, Schenkon, Weggis und Eschenbach); knapp 15 Prozent der Bevölkerung wohnen in einer der 28 Gemeinden mit Steuerfüssen von 2,2 Einheiten oder mehr.

Steuerkraft hat sich verringert

Die Erträge der Luzerner Gemeinden aus der ordentlichen Gemeindesteuer entwickelten sich im Jahr 2010 zum dritten Mal in Folge rückläufig. Sie beliefen sich insgesamt auf 1,03 Milliarden Franken, 1,6 Prozent weniger als 2009. Zum Rückgang trugen sowohl die bis 2010 tendenziell sinkenden Steuerfüsse als auch die Verringerung des Ertrags pro Steuereinheit bei. Die absolute Steuerkraft war 2010 mit 567 Millionen Franken 0,82 Prozent tiefer als im Vorjahr. Pro Einwohnerin und Einwohner lag die Steuerkraft 2010 im kantonsweiten Mittel bei 1'510 Franken (provisorischer Wert), 1,6 Prozent unter dem Vorjahreswert. Die sinkende Steuerkraft lässt sich einerseits mit dem Konjunkturverlauf der Jahre 2008 und 2009 erklären, andererseits wurden die Steuerpflichtigen durch Steuergesetzrevisionen entlastet.

Erträge von juristischen Personen sind gesunken

Der grösste Teil der ordentlichen Gemeindesteuern wird von unselbständig Erwerbenden entrichtet. Im Jahr 2010 betrug ihr Anteil im kantonalen Durchschnitt 71,2 Prozent (inkl. Quellensteuer). 14,2 Prozent des Steuerertrags stammte von juristischen Personen, deren Anteil im Jahr 2008 noch 17,7 Prozent betragen hatte. Mit den Tarifsenkungen bei der Gewinn- und Kapitalsteuer wurden die juristischen Personen entlastet, wie es die Steuergesetzrevision 2008 vorsah. Der Beitrag der juristischen Personen unterscheidet sich stark zwischen den Analyseregionen. Im Vergleich mit dem Jahr 2008 ist der Steueranteil der Unternehmen einzig in der Region Sursee/Sempachersee angewachsen. Dieser Anstieg, trotz Verminderung der steuerlichen Belastung durch die Steuergesetzrevisionen, widerspiegelt die dynamische Entwicklung dieser Wirtschaftsregion.

Weitere Informationen finden sich im neuen LUSTAT Aktuell Steuerfüsse und Steuerkraft der zentralen Statistikstelle des Kantons. Mit ausführlichen Kommentaren und statistischem Material werden die Entwicklungen und Tendenzen der letzten Jahre beleuchtet. Der Anhang enthält zudem eine Übersichtstabelle mit Eckwerten zu allen Luzerner Gemeinden.

LUSTAT Aktuell dient der laufenden Vermittlung von statistischen Informationen. Ein Jahresabonnement kostet Fr. 125.–, eine Einzelnummer dieser Ausgabe Fr. 14.–. Zu bestellen bei LUSTAT Statistik Luzern, Telefon 041 228 56 35, Fax 041 210 77 32, E-Mail info@lustat.ch oder direkt über www.lustat.ch. Die Ausgabe von LUSTAT Aktuell ist auch im Internet zu finden.

Luzern, 26. Oktober 2011

Weitere Informationen:

Lorenz Buchser, lic. phil., Bereichsleiter, LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 45 77

Dr. rer. pol. Hansruedi Buob, Wissenschaftlicher Dienst / Publikationen, Dienststelle Steuern, Kanton Luzern, Tel. 041 228 56 45

LUSTAT Statistik Luzern
Burgerstrasse 22
Postfach 3768
6002 Luzern
Tel. 041 228 56 35
Fax 041 210 77 32
E-Mail info@lustat.ch
www.lustat.ch